

Riel; 12. Juni. Auf dem österreichischen Flaggkaff geht heute Oberst Erzherzog Karl Stephan ein zu Oberst Essen, zu dem Herzog Heinrich, die Admirale und die Commandanten der anwesenden Schiffe Einladungen erhalten haben.

Die Kaiserliche Canal-Commission macht, um Zweifel zu beseitigen, bekannt, daß der ganze Nord-Ostsee-Canal von Dänemark bis nach der Zeit von einschließl. den 18. bis einschließl. den 22. d. Mts. für alle Privatfahrzeuge gesperrt ist, mit alleiniger Ausnahme derjenigen die von den zuständigen Behörden für Zwecke der feierlichen Eröffnung des Canals gearhert sind. Eine Bestimmung darüber, von wann ab die Canalstraße von Dänemark bis nach Rendsburg dem bawernden kaiserlichen Verkehr übergeben werden wird, bleibt vorbehalten.

Zu den Eröffnungsfestlichkeiten sind 164 Berichterstatter der Presse zugelassen worden, unter denen sich 13 Mitarbeiter französischer Blätter befinden.

Die amtliche Veröffentlichung über die Bockerausfuhr Deutschlands im Mai ergibt, daß dieselbe 1 229 575 Doppelzentner gegen 516 554 Doppelzentner im Mai 1894 betrug; sie hat sich somit mehr als verdoppelt.

Berlin, 13. Juni. Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Major Dr. v. Wissmann, wird, dem Vernehmen nach am 24. Juni von hier abreisen, sich zunächst nach Weimar begeben, wo er dem Großherzog von Sachsen einen Besuch machen will und dann nach Neapel fahren, von wo er die Reise nach Ostafrika antreibt.

Berlin, 13. Juni. Die Seher Berlins beschlossen in einer gestern stattgefundenen von etwa 1000 Personen besuchten Versammlung am Montag zu streiken. Die Arbeit darf nur da fortgesetzt werden, wo der 1886 bewilligte Tarif bezahlt wird. Die tarifmäßig Arbeitenden haben 10 Prozent ihres Verdienstes für Unterstützungen abzugeben.

Berlin, 13. Juni. Wie die „Post-Zeitung“ meldet, hat sich die chilenische Regierung an die deutsche gewendet behufs Ueberlassung deutscher Offiziere aller Waffengattungen als Instruktoren für die chilenische Armee. Die deutsche Regierung willigte dieser Bitte; es werden daher am 1. Juli 8 Offiziere der Infanterie, 4 der Kavallerie, 4 der Artillerie und 1 vom Ingenieurkorps, die sich freiwillig gemeldet haben, nach Chile abgehen.

Berlin, 13. Juni. Ueber die Vorgänge im Alexianerkloster brachte die „Köln. Volksztg.“ die folgende Artikel, in welchem zur Entschuldigung derselben u. d. h. gesagt war: „Der Registrar von Berlin möge nur zusehen, in seiner Trennanstalt zu Döllendorf wäre es auch nicht anders.“ Der hiesige Registrar hat in Folge dessen heute beschloffen, gegen die „Köln. Volksztg.“ Strafantrag wegen verläumderischer Beleidigung zu stellen.

Aachen, 12. Juni. Die Nachricht der Berliner Correspondenz über die von der Regierung angeordnete Schließung der Alexianer-Anstalt Marienberg erregt großes Aufsehen und in vielen Kreisen Befriedigung. Das ultramontane „Echo“ meldet, die Alexianer-Genossenschaft habe die Anstalt Marienberg mit Gebäuden, Vorräten und Inventar der Provinzialverwaltung mit dem Anheimgen zur Verfügung gestellt, das freier Verfügung der Provinzialverwaltung.

Zu der Verfügung, betreffend die Schließung der Privatkrankenanstalt der Alexianer zu Marienberg, ist zu bemerken, daß dadurch der Fortbestand des kaiserlichen Niederlassung nicht berührt wird. Hinzu ist dadurch den Alexianern zu Marienberg die Befugnis zur Behandlung von Kranken entzogen worden.

Köln, 13. Juni. Die „Köln. Btg.“ meldet aus Aachen: Die Durchführung des Beschlusses der Ministerien des Innern und des Kultus, betreffend die Schließung der Krankenanstalt Marienberg, soll in folgender Weise erfolgen: 1. den Verbleib der selbständigen Annahme und Pflege von Kranken unterliegt; 2. von Staatswegen wird ein Verwalter eingesetzt, der nach eigenem Ermessen über die Verwendung geistlicher oder weltlicher Pfleger entscheiden kann; 3. die Provinzialverwaltung wird bald Kerze nach Marienberg entsenden, welche bestimmen, ob die von der Provinzialverwaltung dort untergebrachten Kranken und Irren in eine Provinzialanstalt zu verbringen sind.

Oesterreich. Wien, 12. Juni. Die gestern abgehaltenen Arbeiterversammlungen sind insgesamt ruhig verlaufen. Die Redner sprachen sich gegen die Vorlage über die Wahlreform aus. Auf der Straße und bei öffentlichen Plätzen waren keinerlei Ruhestörungen vorgekommen.

Belgien. Brüssel, 12. Juni. Die Repräsentantenkammer genehmigte mit 78 gegen 70 Stimmen den Einfuhrzoll auf Oaser von 3 Francs für 100 Kilogramm.

Frankreich. Paris, 11. Juni. Gerüchte welche verlauten, daß der Text des französisch-russischen Vertrages nach den kleiner Festlichkeiten veröffentlicht werden soll. Nach anderen Meldungen soll die Kaiser Zusammenkunft zu bedeutamen französisch-russischen Rundgebungen Anlaß geben. — Oberst Armand hat endgültig die Stellung eines Gouverneurs im Sudan ausgeschrieben.

Paris, 11. Juni. Nach Meldungen aus Majanga werden die Truppen vor Mabatanana zusammengezogen, dessen Einnahme unmittelbar bevorsteht. Die Vorhut hat den Besitzsola überschritten und befindet sich gegenwärtig in Maritolo. General de Torcy ist bei ihr eingetroffen. Mabatanana liegt am Stoppfluß, der sich in den Besitzsola ergießt. Es ist der Endpunkt der Schifffahrt und zählt über hundert Häften. Die Gegend ist gebirgig, öde und ungesund.

Paris, 13. Juni. Nach einer gut informierten Quelle enthält der franko-russische Vertrag folgende Punkte: 1. Gegenseitige Hilfe falls eine der beiden Mächte angegriffen werden sollte; 2. Aufrechterhaltung der Integrität der Türkei und Fernhaltung des Sultans vom Dreibunde; 3. das feste Vorhaben, den provisorischen Status quo im Mittelmeer nicht zu ändern, um England nicht in die Arme des Dreibundes zu treiben.

Paris, 13. Juni. Die Einnahme von Mabatanana durch die französischen Truppen erfolgte am 9. Juni morgens. Das Granatfeuer zweier Gebirgsbatterien hatte genügt, die Feste zur Flucht zu veranlassen. Zwei französische Schiffe wurden nicht verwundet. Die Truppen müssen große Strapazen aushalten. Die Kanonensboote fahren ohne Schwierigkeiten den Fluß hinauf.

Spanien. Madrid, 12. Juni. Der Senat genehmigte heute die

Vorlage betreffend die Ermächtigung der Regierung zur Ausgabe von Obligationen für Cuba; durch diese soll dem Colonialminister im Beherssfall die Beschaffung von Mitteln bis zur Höhe von 600 Millionen Pesetas gestattet werden. — Der Kriegsdienst ist mit der Rüstung der Verstärkungen für Cuba beschloffen. Im Bedarfsfall werden im August 40,000 Mann dahin abgehen; mehr als 10,000 werden nächste Woche eingeschifft. Die Regierung ist entschlossen, den Aufstand zu ersticken.

England. London, den 11. Juni. Bei der heute fortgesetzten Unterzucht über das Unglück der „Elbe“ wiederholte der Oberingenieur der „Elbe“, Neussen, seine früher gemachte Aussage. Der Steward der „Grathie“, welcher abermals aufgerufen wurde, sagte aus, er habe über den Steuermann und den Mann vom Ausgud, die sich zur Zeit der Collision in der Cambrise aufgehalten hätten, keine Aussage gemacht bis er nach Rotterdam gekommen sei; er sei einige Male von Mac Kinnon, dem Vertreter des „Norddeutschen Lloyd“, gedrängt worden, Aussagen zu machen. Mac Kinnon habe ihm versprochen, die Zeugnisauslagen zahlen zu wollen, und er habe die Auslagen und 20 Pfund erhalten. Robson, der Anwalt des Handelsamtes, theilte sodann die Reihe der Fragen mit, welche das Handelsamt dem Gerichtshof zu unterbreiten wünsche, darunter die Fragen, ob auf beiden Schiffen ein geeigneter Mann vom Ausgud angewiesen sei, ob es wahr sei, daß der Steuermann und der Mann vom Ausgud der „Grathie“ sich in die Cambrise begeben hätten und ob irgend eine Nachlässigkeit an Bord der „Elbe“ zu dem Unglück beigetragen habe. Der Gerichtshof entschied, daß die Aussagen des Mannes vom Ausgud auf der „Elbe“ vor dem deutschen Gerichtshof ausbrechend sein für die gegenwärtige Untersuchung. Das Urtheil wird am Montag gefällt werden.

Griechenland. Athen, 12. Juni. Die neuernannten Minister leisteten heute den Eid. Der König verließ dem bisherigen Ministerpräsidenten Nikolaos Delianis das Großoffizierskreuz des Erlöserordens. Die hiesigen Blätter bereiten dem neuen Cabinet eine sympathische Aufnahme; dabei wird die Hoffnung ausgesprochen, daß die Beziehungen des neuernannten Ministers des Auswärtigen Schyris zu großen Finanzleuten in Auslande ein Einvernehmen mit den Staatsgläubigern erleichtern werden.

Rußland. Petersburg, 11. Juni. Einzelheiten über den russisch-japanischen Handelsvertrag fehlen noch. Besonders wichtig für Rußland soll der darin enthaltene Petroleumparagraph sein, wonach russisches Petroleum, das bekanntlich schwerer als amerikanisches ist, in Japan fortan nicht nach „Gewicht“, sondern nach „Raum“ berechnet und verzollt wird. Andererseits verlautet, Rußland habe auf die Consulargerichtsbarkeit in Japan verzichtet.

Petersburg, 12. Juni. Der bei der Bluthat von Djeodah schwerverletzte stellvertretende russische Consul Brand telegraphirte seinen hiesigen Eltern aus Sue, wohin er von einem französischen Schiff gebracht worden ist, seine Verwundung „Schuß durch die Wangen“ sei eine schwere, doch hoffe er durchzukommen und in Wochenfrist nach Konstantinopel abzureisen zu können. — Trotz allen Ablehnens von russischer offizieller Seite hält sich hier die Behauptung, die Chinesen seien damit einverstanden, daß Rußland die sibirische Bahn auch sibirisch durch die Mandchurie von Rerischinsk über Ru-Tschuan nach Port Arthur auslaufen lasse. — Ein kaiserlicher Ulas befahl die Errichtung des ersten Uffari Eisenbahn-Watillons.

Türkei. Konstantinopel, 12. Juni. Die Nachricht deutscher Blätter, daß in Djeodah nur ein sechendes Kriegsschiff sich befindet, wird als falsch bezeichnet. Es sind daselbst mindestens fünf Schiffe stationirt, wahrscheinlich wird die Zahl erhöht. — Die Antwort der Mächte auf die Witzheilung der Fforte betreffend die armenische Frage erleidet eine Verzögerung, da dieselbe nicht auf telegraphischem Wege, sondern durch einen Special-Kurier hierher gebracht wird.

Bulgarien. Sofia, 12. Juni. Regierungsseitig wird versichert, daß die Abordnung, die in Petersburg einen Kranz aus dem Grab Alexanders III. niederlegen werde, nächstens abreise. Sechs Abgeordnete sind von der Regierung ausgewählt, darunter auch Dr. Mollow, Präsident der parlamentarischen Untersuchungskommission.

Japan. Nach einer Meldung des „Ritterschen Bureaus“ aus Hongkong hielten die Japaner in friedlicher Weise Tamsui und Taipei-fa. Die Chinesen leisteten keinen Widerstand und warfen die Waffen fort. Die Japaner haben die Zollverwaltung übernommen. Der Handel nimmt seinen gewöhnlichen Verlauf. Weitere Ruhestörungen werden nicht befürchtet. — Das englische Kriegsschiff „Rainbow“ ging von Tamsui auf der Rückreise ab.

Yokohama, 13. Juni. Amtlich wird gemeldet, daß in Taipei und Tamsui auf japanische Ruhe herrscht. Die Ordnung wird jetzt von den japanischen Behörden aufrechterhalten. Die japanische Verwaltung ist amtlich in Kraft getreten.

Die „Times“ bringt folgende Einzelheiten über die russisch-chinesische Anleihe von 16 Mill. Rbl., welche soden in Paris abgeschlossen ist. Der von China geschlossene Kontrakt lautet auf eine vierprozentige Anleihe von 400 000 000 Rbl., rückzahlbar in 36 Jahren in halbjährlichen Tilgungsraten. Die Anleihe ist während der kommenden 16 Jahre nicht konvertierbar und es ist ausbedungen, daß China vor Ablauf des gegenwärtigen Jahres keine andere Anleihe aufnehmen darf. Die Anleihe ist sicher gestellt durch die Balleinnahmen der Vertragshäfen und durch eine absolute Garantie der russischen Regierung. Die Uebernahme der Anleihe erfolgt in St. Petersburg durch vier russische Bankier unter Führung der Internationalen Handelsbank und in Paris durch die leitenden Pariser Banken und Finanzhäuser. Die Emission wird gegen Ende dieses Monats in Paris, St. Petersburg und Amsterdam zu einem Preise nicht weit von pari erwartet.

Amerika. New York, 12. Juni. Präsident Cleveland erließ eine Proklamation, in der er die Bürger vor Verletzung der Neutralitätsgesetze gegen Cuba warnt und die Beamten der Vereinigten Staaten anweist, jene Gesetze auf das Strengste zu beobachten und jegliche Verletzung zu ahnden.

Witika. Pretoria, 13. Juni. Die Truppen von Transvaal haben nach einem harten Kampf den Rebellenführer Magoeba gänzlich geschlagen. Magoeba fiel, die Rebellion ist unterdrückt.

Wiesbaden. Dresden, 13. Juni. Ihre Majestäten der König und die Königin und Ihre königl. Hoheiten die Prinzessinnen und Prinzessinnen des Königl. Hauses besuchten am heutigen Fronleichnamsfeste den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche. Nach der Predigt nahmen Sr. Majestät der König und die prinziplichen Herrschaften in Begleitung der Damen und Herren des Königl. Hofes und des prinziplichen Dienstes an der feierlichen Prozession theil, während Ihre Majestäten die Königin dieser kirchlichen Feier im Oratorium theilnahmen.

Leipzig, 13. Juni. Der Maurerstreik dürfte dadurch bald beendet werden, daß von beiden Seiten das Gewerbergericht behufs Einleitung eines Einigungsverfahrens angesetzt wird. Von den streikenden Maurergesellen haben etwa 400 die Stadt verlassen. Das von beiden Parteien angerufenen Gewerbergericht übernahm, eine gütliche Vermittelung herbeizuführen. Eine heute Morgen abgehaltene Maurerversammlung beschloß demzufolge, drei Vertreter in das gebildete Einigungsamt abzuordnen.

Der Distanzritt Dresden-Leipzig, bei welchem bekanntlich von 22 Pferden 7 zu Grunde gingen, kam in der letzten Sitzung des „Neuen Leipziger Thiergeschüttsvereins“ zur Sprache. Es wurde beschloffen, es nicht nur bei einem bis jetzt veröffentlichten Artikel bewenden zu lassen, sondern die Angelegenheit noch weiter zu verfolgen. Herr Ja pel, der an jenem Tage in Pausendorfs Augenzeuge der Thierquälerei gewesen ist, schilderte den Zustand der zu Tode gehenden Thiere. Herr Thierarzt Wohlthat bemerkte, daß das Kr egsministerium bereits von dem Br gadelomando einen genaueren und eingehenderen Bericht über den Distanzritt und seine Folgen eingefordert habe. Es sei daher wohl anzunehmen, daß derartige Vorkommnisse sich jenseitig nicht wiederholen würden. Herr Rechtsanwalt Dr. Meios erklärte, daß der Verein sich mit einer Eingabe sowohl an das Kriegsministerium und das Militärgericht, als auch an die Polizeibehörde wenden möge. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Nachdem der Kohlenhändler Andre Ganne aus Montau bei Mey in das Untersuchungsgerangnis in Leipzig eingeliefert ist, wird voraussichtlich der Termin in der gegen den Angeklagten schwebenden Untersuchungsache wegen Spionage nach vor den Reichsgericht in vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenate des Reichsgerichts zur Verhandlung kommen. Es wird behauptet, daß Ganne zwei französische Offiziere als Knechte in Dienst hatte, welche als solche Zutritt zu den Kasernen und Forts in Mey gehabt haben. — Das Ministerium hat die Genehmigung zum Ausbau der elektrischen Straßenbahn in Chemnitz von Schönau bis Reichensbrand erteilt. Diese Genehmigung ist von weittragender Bedeutung, wird es hierdurch in Zukunft doch ermöglicht, die allgemein beliebte Ausflugsorte Siegmars, Grana, u. s. w. über Kappel, Schönau, Neustadt, Siegmars, in billigerer und weit bequemerer Weise als früher mit der Bahn zu erreichen. Die Verwaltung der Straßenbahn hofft mit dem Bau der neuen Linie im nächsten Frühjahr beginnen zu können. Für diese Strecke sollen besonders, größere Wagen hergestellt werden. — Eine aufregende Scene ereignete sich auf dem Wirthshaus Reichenan bei Jltana. Dort versuchte ein junges Mädchen, das sich etwas verspätet hatte, auf den bereits im Abfahren begriffenen Personenzug zu springen, versuchte hierbei aber das Kritzelei und stürzte zwischen zwei Wagen, so daß der Körper unmittelbar vor die Räder zu legen kam. Zum Glück sprangen zwei Bahnbeamte schnellig herbei und retteten die Verunglückte, die bereits einige Schritte weit mit fortgeschleift worden war, aus ihrer gefährlichen Lage.

Am Montag Nachmittag wurde in Wargen das 27. Jahre alte Söhnchen der Konbitorarbeiterin Olga Hoffmann im Rosenthal von einem Geschirrführer der dortigen Stadtbrauerei überfahren und sofort getödtet. — In der Nacht zum Mittwoch entstand in der Dörlsch'schen Scheune an der Bahnhofstraße in Grimma Feuer, durch welches das Gebäude rasch in Asche gelegt wurde. Die Dörlsch'sche Scheune steht unmittelbar neben der neuen Post und es war lange Jahre hindurch vergeblich wegen ihres Ankaufs mit ihren Besitzern, den Brüdern Dettler in Weissenfels und Leipzig, verhandelt worden, doch waren diese trotz glänzender Anerbieten zu keinem Verkaufsabschlusse zu bewegen gewesen. — Der bisherige Vertreter des neunten sibirischen Landtagewahlkreises (Döbeln, Waldheim, Weiszig u. s. w.). Geh. Kammersekretär Rietzhammer-Kriebstein, hat sich zur Wiederannahme des Mandats bereit erklärt. — Ein in einem landwirthschaftlichen Betriebe in Döbeln bedienstetes 14jähriges Mädchen aus Jischowitz hat sich am Montag Abend im Gehölze der Herrschaft durch Erhängen den Tod gegeben. — Am Donnerstag wurde ein in Freiberg wohnhafter 52 Jahre alter Stellmacher zur Haft gebracht, weil er sich in stittlicher Beziehung an einem Schulmädchen vergangen hatte. — Auf dem Krugeneubau zu Hohenfischke bei Eiblenberg hat sich vorgelesen ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgang ereignet. Der Handlanger Teubel aus Veitshdorf war mit einem anderen Arbeiter mit dem Anfahren von großen Steinen beschäftigt, wobei die beiden Arbeiter von einem solchen Stein mit in das Grundloch hinabgerissen wurden. Teubel, ein Familienvater, wurde dabei so schwer verletzt, daß er nach wenigen Minuten an Ort und Stelle verstarb.

Oestliche Angelegenheiten.

Schneeberg, 14. Juni. Heute Vormittag nach 10 Uhr brach hier in dem Hause des Schneiders Fall auf dem Mühlberg Feuer aus. Da das Haus von älterer Bauart war und nur zum Theil harte Deckung hatte, so griffen die Flammen rasch um sich. In dem Hause wohnten die Familien Fall, Fabrikarbeiter Sachsener und Sticker Wagner; die beiden erstgenannten konnten ihr Eigentum nur zum Theil bergen; die Wagnersche Familie hat leider gar nichts retten können, so daß die Mitglieder derselben nur noch die Kleider besitzen, die sie trugen. Schnelle Hilfe that hier noth. Das schwer bedrohte Nachbarhaus des Stickers Wäcker konnte erhalten werden. Bei der hohen Lage des Gebäudes waren die Rettungsarbeiten erschwert. Zur Hülfsleistung waren die Feuerwehren von hier und den Nachbarorten herbeigeleitet. Ueber die Entstehung des Feuers ist noch nichts bekannt.

Der...
statge...
Wit...
weitem...
ihren...
linet...
mittag...
sofern...
die...
Anzeig...
bau de...
ter erm...
tdie...
sen ein...
ihrem...
erwärt...
ihres...
Drei...
vontom...
dem...
strophe...
Galen...
Facht...
rettet...
gehät...
im hie...
selbe...
verhät...
ren bei...
Lafere...
sach...
bereits...
griff...
mit seh...
sollen...
lungen...
heute...
haus...
nahm...
konnt...
Sch...
ung...
Bal...
Am...
H...
Tag...
O...
ist...
1/...
allein...
nicht...
J...
Aue...
sowie...
beere...
in wel...
bütel...
Stu...
Erped...